

5 Gegen Antisemitismus auf Schulhöfen und in Klassenzimmern: Systematisch Prävention gegen Antisemitismus und Mechanismen der Konfliktbewältigung im Schulumfeld etablieren

Antrag
der Fraktion der FDP
Drucksache 18/6838

(Der Antrag wurde am 29.11.2023 mit den Stimmen aller Fraktionen an den Ausschuss für Schule und Bildung überwiesen; die abschließende Beratung und Abstimmung sollen nach Vorlage einer Beschlussempfehlung des Ausschusses erfolgen.)

Franziska Müller-Rech (FDP): Es wird Sie wenig überraschen, dass wir gerne dazu Expertinnen und Experten anhören möchten.

Vorsitzender Florian Braun: Dann würde ich das in der Obleuterunde aufrufen.

Dr. Jan Heinisch (CDU): Aus unserer Sicht ist das ein sehr wichtiges Thema, zu dem auch die Ministerin in der vorangehenden Sitzung ausgeführt hat. Ich möchte nicht verhehlen, dass wir insofern etwas verwundert waren, weil es immer ein Thema war, das wir im demokratischen Spektrum der Parteien gemeinsam bearbeiten. Dieses Vorgehen widerspricht ein Stück weit, so fanden wir, der guten Tradition, dass man sich vielleicht im Vorfeld abstimmt und gemeinsam voranschreitet, zumal wir auch mit dem Bericht der Ministerin durchaus Anlass dazu haben, auch die guten Dinge hervorzuheben und darüber nachzudenken, was noch getan werden kann und muss. Das erkennen wir jetzt in diesem Vorgehen hier nicht, möchte ich mal vorsichtig formulieren. Insofern finden wir das bedauerlich, aber werden natürlich die Verfahrensabsprache mittragen. Letztlich hätte durchaus die Möglichkeit bestanden, im Vorfeld abzustimmen, wenn man sagt, dass da etwas gemacht werden muss und eine einzelne Partei ganz besonders intensiv voranschreiten möchte.

Dilek Engin (SPD): Ich habe das genau so verstanden, Herr Dr. Heinisch, wie Sie sich das jetzt wünschen, nur dass ein kleiner Zwischenschritt dazukommt, dass wir Expertinnen und Experten in diesem Bereich einladen, um dann wichtige Erkenntnisse zusammenzufassen und gemeinsam als Demokraten einen Antrag zu erstellen. Ich finde diesen Zwischenschritt gar nicht mal so falsch.

Franziska Müller-Rech (FDP): Ich bin echt erstaunt, Herr Dr. Heinisch, weil Sie mir offenbar weder zugehört haben, noch in der CDU-Fraktion miteinander sprechen. Ich habe in der Sitzung, als Frau Ministerin die schon ergriffenen Maßnahmen vorgestellt hat, genau das angekündigt. Ich habe gesagt, dass sich das Parlament mit diesen Fragen befassen muss, dass wir mitarbeiten sollten, dass das der Landesregierung nicht allein überlassen werden sollte, weil das eben ein Thema ist, das uns alle angeht.

Außerdem hat auch Frau Kollegin Schlottmann eine Ansprache von mir bekommen, dass der Wunsch besteht, Expertinnen und Experten anzuhören, um dann gemeinsam Lösungen zu finden. Ich weiß nicht, warum Sie das jetzt nutzen, um so einen billigen Angriff von der Seite zu starten. Das ist wirklich eine absolute Unverschämtheit. Sprechen Sie miteinander, und lassen Sie uns jetzt einfach mal die parteipolitischen Spielchen aus dem Blick lassen. Ich habe die Hand gereicht, dass wir das zusammen mit Expertinnen und Experten machen können, und ich hoffe, dass das jetzt zu einem guten Ergebnis kommt.

Herr Dr. Heinisch, ich verstehe nicht, warum Sie hier jedes Mal selbst ankündigen, man würde angeblich unfair mit Ihnen umgehen und den demokratischen Boden verlassen, aber Sie sind eigentlich derjenige, der das immer wieder macht. Mich macht das unfassbar wütend.

Vorsitzender Florian Braun: Vielleicht können wir versuchen, es nicht persönlich werden zu lassen. Herr Kollege Dr. Heinisch, auch mit Blick auf die Zeit und weitere Tagesordnungspunkte in aller Kürze.

Dr. Jan Heinisch (CDU): Ich weiß nicht, ob ich genau den Nerv getroffen habe. Es gab nur die Frage, die Bitte und den Vorschlag, dass wir gut eingegangene Pfade zu einem sehr wichtigen und sehr sensiblen Thema weitergehen, nicht nur mit dem Branding einer Partei versehen, sondern gemeinsam bearbeiten. Wenn wir uns dem alle anschließen können, dass wir das so tun, und nicht einer immer vorprescht, ist das auch wunderbar.

Lena Zingsheim-Zobel (GRÜNE): Vielleicht können wir in der Ob-leuterunde ein Verfahren besprechen, das es möglich macht, die Anhörung angesichts der Zeitschiene nicht erst im Mai stattfinden zu lassen, sondern vielleicht auch als gemeinsames Anliegen vor einer Sitzung. Dann gucken wir noch mal weiter, wie wir verfahren wollen.

Vorsitzender Florian Braun: Die zeitlichen Absprachen würde ich tatsächlich der Ob-leuterunde überlassen. Die Ausschussassistentin hat mir bereits Termine für März angeboten. Ob die bei Ihnen in den Kalender passen, werden wir dann gleich herausfinden.



Ausschuss für Schule und Bildung

40. Sitzung (öffentlich)

6. Dezember 2023

Düsseldorf – Haus des Landtags

10:05 Uhr bis 13:09 Uhr

Vorsitz: Florian Braun (CDU)

Protokoll: Sitzungsdokumentarischer Dienst

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

7

Der Ausschuss beschließt mit den Stimmen aller Fraktionen, die Tagesordnungspunkte 2, 4, 14 und 15 in seiner nächsten Sitzung und die Tagesordnungspunkte 6 und 13 zusammen zu beraten.

Der Ausschuss lehnt mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD, FDP und AfD den Antrag der SPD-Fraktion ab, Tagesordnungspunkt 18 als neuen Tagesordnungspunkt 6 zu beraten.

1 Zweites Gesetz zur Änderung des Lehrerausbildungsgesetzes

8

Gesetzentwurf
der der Landesregierung
Drucksache 18/6883

– abschließende Beratung und Abstimmung

– Wortbeiträge

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, dem Gesetzentwurf zuzustimmen.

2 Chancengleichheit für Kinder mit Lese-Rechtschreibstörung & Rechenschwäche **9**

Antrag
der Fraktion der SPD und
der Fraktion der FDP
Drucksache 18/4357

Ausschussprotokoll 18/350

– abschließende Beratung und Abstimmung

– wird nicht behandelt

3 Die Grundschullehrerausbildung attraktiv und praxisnah gestalten – Nordrhein-Westfalen braucht eine Pädagogische Hochschule! **10**

Antrag
der Fraktion der AfD
Drucksache 18/6373

– abschließende Beratung und Abstimmung

– Wortbeiträge

Der Ausschuss lehnt den Antrag mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimme der AfD-Fraktion ab.

4 Gesetz zur Änderung der nordrhein-westfälischen Landesverfassung betreffend Gleichwertigkeit der beruflichen und der akademischen Bildung **11**

Gesetzentwurf
der Fraktion der FDP
Drucksache 18/4278

Ausschussprotokoll 18/377

– abschließende Beratung und Abstimmung

– wird nicht behandelt

- 5 Gegen Antisemitismus auf Schulhöfen und in Klassenzimmern: Systematisch Prävention gegen Antisemitismus und Mechanismen der Konfliktbewältigung im Schulumfeld etablieren** 12
- Antrag
der Fraktion der FDP
Drucksache 18/6838
- Wortbeiträge
- 6 Wie steht es um die sonderpädagogische Förderung in NRW? (Bericht beantragt von der SPD-Fraktion [s. Anlage 1])** 14
- Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/1869
- In Verbindung mit:
- 13 Maßnahmen zur Weiterentwicklung der inklusiven schulischen Bildung (Bericht auf Wunsch der Landesregierung)**
- mündlicher Bericht der Landesregierung
- Wortbeiträge
- 7 Förderprojekt „First Class“ (Bericht beantragt von der AfD-Fraktion [s. Anlage 2])** 20
- Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2012
- keine Wortbeiträge
- 8 Aktuelle PhV-Befragung „Gewalt gegen Lehrkräfte“ (Bericht beantragt von der AfD-Fraktion [s. Anlage 3])** 21
- Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2015
- Wortbeiträge

- 9 Aktueller Sachstand Startchancen-Programm** (*Bericht beantragt von der SPD-Fraktion [s. Anlage 4]*) **23**
- Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2016
- In Verbindung mit:
- Aktionsprogramm ‚Ankommen und Aufholen‘ ausgelaufen – wie geht es nun weiter?**
- Wortbeiträge
- 10 Einführung eines Schulscreenings zur Schulanmeldung ab Herbst 2024** (*Bericht beantragt von der SPD-Fraktion [s. Anlage 5]*) **24**
- Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2010
- Wortbeiträge
- 11 Wie wirkt sich die Neuordnung der Praktikumsphasen im Rahmen der APO-BK auf den Unterricht an den Berufskollegs in NRW aus?** (*Bericht beantragt von der SPD-Fraktion [s. Anlage 6]*) **26**
- Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2014
- Wortbeiträge
- 12 Aktueller Sachstand zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsplatz** (*Bericht beantragt von der SPD-Fraktion [s. Anlage 7]*) **27**
- Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2011
- Wortbeiträge

- 14 Verbesserung der Bildungschancen von Schüler:innen mit Förderbedarf** **29**
(Bericht beantragt von der SPD-Fraktion [s. Anlage 8])
- Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2013
- wird nicht behandelt
- 15 Ungenutzte digitale Endgeräte an Schulen in Nordrhein-Westfalen** **30**
(Bericht beantragt von der SPD-Fraktion [s. Anlage 9])
- Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2017
- wird nicht behandelt
- 16 Aktueller Sachstand Kommission zur Durchführung des Islamischen Religionsunterrichts** **31**
(Bericht beantragt von der FDP-Fraktion [s. Anlage 10])
- In Verbindung mit:
- Bericht an den Landtag über Arbeit und Zusammensetzung der Kommission für den islamischen Religionsunterricht** *(Bericht auf Wunsch der Landesregierung)*
- mündlicher Bericht der Landesregierung
- Wortbeiträge
- 17 Ergebnisse PISA 2022** **35**
(Bericht auf Wunsch der Landesregierung)
- mündlicher Bericht der Landesregierung
- Wortbeiträge
- 18 Verschiedenes** **43**
- keine Wortbeiträge

